Auflösung des Kreuzworträtsels

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

-MINU

Farbenwechsel für Edgar...

(ein Drama)

Edgar kam an meinem 25. Geburtstag. Er kam per Post. Er war in Watte gebettet. Und er hatte dieses schelmische Postkarten-Lächeln, das Gartenzwergen so eigen ist.

Ueberdies trug Edgar einen wallenden, grauen Bart sowie rote Höschen. Die Gipshöschen drohten aus allen Nähten zu platzen – denn Edgar hatte die Neigung zu Bauch. Und damit hatte er auch gleich meine Sympathie.

Ich stellte Edgar zu den eidottergelben Tulpen. Die Leute wanderten vorbei und blieben für drei Sekunden gebannt stehen: «Jerum dieser Kitsch.» Dann zogen sie weiter. Sonntags-Wanderer haben kein Herz für bauchige Gartenzwerge. Sonntags-Wanderer haben nur rote Socken.

Linda war ausser sich: «Bist du verrückt? Ein Gartenzwerg! Musst du den Leuten gleich öffentlich herausbrüllen, dass du überhaupt keinen Geschmack hast. Und dann noch einer, der Geige spielt. Wenn du wenigstens einen Raucher genommen hättest. Oder das Schneewittchen. Aber so einen Zwerg-Zacharias!»

Linda weigerte sich, meinen Gartenzwerg abzustauben. Haushälterinnen haben auch ihren Stolz ...

So trübsinnte Edgar bei den Tulpen vor sich hin. Sein Geigenspiel klang traurig. Wer genau hinsah, entdeckte, dass Edgar abmagerte. Es musste etwas geschehen.

Ich schrieb dem Verein «für die Rechte der Gartenzwerge». Man riet mir zu einem kleinen «Farbwechsel». Der Brief war mitfühlend: «Streichen Sie Ihren Gartenzwerg schwarz statt rot. Ein Farbenwechsel hilft immer – der Farbenwechsel ist oft die rettende Transfusion bei Gartenzwergen und Politikern.»

Wir strichen Edgar schwarz an.

Wir legten ihm noch ein kleines, weisses Schwanenpelzchen um den Hals (die Nächte sind kühl) – und plötzlich war die Zwergenwelt wieder in Ordnung:

«Also bitte – das ist doch ganz etwas anderes. Jetzt sieht er richtig vornehm aus. So mit Pelz ...», dies war die Hausperle Linda. Sie staubsaugte den Schwanenpelz täglich.

Auch die Wandervögel mit den roten Socken schauten wohlwollend zu Edgar: «Originell, originell», sagten sie. Und lauschten seiner rabenschwarzen Geige.

Selbst meine Dorfleute schenkten unserm Edgar auf ihrem Friedhofgang einen lächelnden Blick: jetzt trug der Zwerg die richtige Farbe. Jetzt war die Welt in Ordnung.

Allerdings – nachdem in der vergangenen Woche die Unwetter des Olymps über unsern Garten und somit auch über den nach dem Garten benannten Zwerg tosten, verlor dieser an Farbe. Und Lack.

Plötzlich schimmerten die roten Höschen durch. Plötzlich sah man wieder den Bauchansatz (wo schwarze Farbe doch so schlank gemacht hat). Und plötzlich erinnerten sich die Leute: «Igittigitt! Ein Gartenzwerg, wie höchst geschmacklos ...»

Edgar bekam die alten Blicke retour. Linda liess ihn verstauben. Die Vögel stahlen ihm gar das Schwanenpelzchen, um es für Nestzwecke zu missbrauchen.

Man lächelte spöttisch über die seltsame Kreatur.

Merke: die Welt ist grausam. Wehe dem, der sie nicht täuschen kann ...

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 44

«Die Blattläuse!»

Waagrecht: 1 Halle, 2 Die, 3 Nagetiere, 4 rar, 5 Mao, 6 das, 7 uni, 8 Rat, 9 Eva, 10 Abgas, 11 SC, 12 Blatt-, 13 BE, 14 These, 15 Remis, 16 et, 17 enteral, 18 NE, 19 GE, 20 Dr., 21 et, 22 dl, 23 läuse, 24 Koran, 25 Eggen, 26 âne, 27 die, 28 SDN, 29 aer.

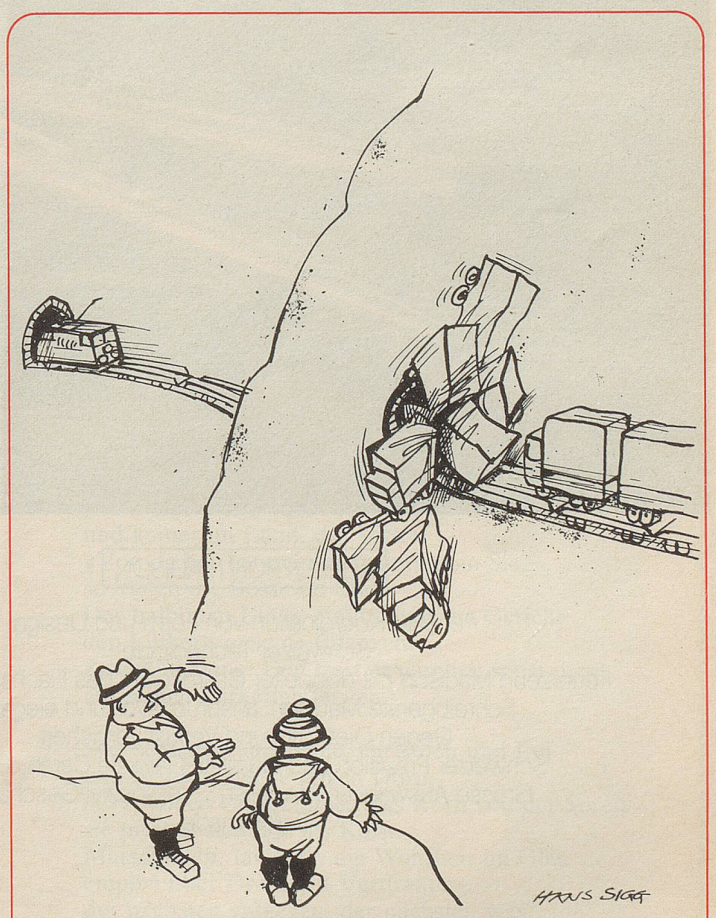
Senkrecht: 1 Steg, 2 Rechteck, 3 da, 4 parat, 5 Se, 6 Ras, 7 Gas, 8 Abendland, 9 Ader, 10 BL, 11 Tränen, 12 lit, 13 Gabe, 14 Leim, 15 AT, 16 Reseda, 17 eau, 18 Strategie, 19 Krone, 20 el, 21 Ger, 22 i. V., 23 anbinden, 24 Esel.

Sicher ist sicher

Das junge Ehepaar geht erst sechs Wochen nach der Trauung auf die Hochzeitsreise.

«Wir wollten ausprobieren, ob unsere Ehe haltbar ist», erklärt der Gatte, «bevor wir das viele Geld für die Hochzeitsreise ausgeben.»

wenn's kratzt im Hals
sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser gegen Hals- und Schluckweh
In Apotheken und Drogerien



«Hier müsste man nur die Schienen zirka dreissig Zentimeter tieferlegen.»

HEINRICH WIESNER

Kürzestgeschichte

Das EKG

Das Elektrokardiogramm gibt auf dem Bildschirm die Kurve an, auf welcher ich keine Unregelmässigkeit erkenne.

Doch, sagt der Mann, der Unterbrecher ist nicht in Ordnung. Der muss richtig eingestellt werden.